



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XIII. Bürgschaft für die von Arndt von Krummensee seiner Gattin zu ertheilende Leibgedings-Verschreibung, vom 15. Februar 1485.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

stein ezum Sacrament der heiligenn Ee genomen vnd bey geschlaffen hab, das der selbig mein gnediger herre mir vnd meiner hawzfrowenn dise hirnachgeschribne dorffer, nemlichen das dorff dalbitz, das dorff newenn hof, das dorff Rullstorff, das dorff Schonbeck vnd die wusten dorfftet helberzdorf mit allenn Iren nutzungen vnd czugehorungen, nichts nicht aufgenommenn, czu rechtem angeuell vnd mannehne vona sunderlicher gonnst vnd gnade wegenn, wie dann dieselbenn dorffer vnd dorfftet Anna Schulboltzin, mein großmutter, ycz In gebrawch vnd nutzung gnediglichenn gegebenn vnd verschrybenn hat, nach lawt des briues vnd der verschreybung, so vnns sein gnade daruber gegebenn vnd yglichs einen hat, wy hirnach geschriben stet vnd vonn wort czu wort lautet: Wir Johannis, vonn gots gnadenn marggraue czu Brandenburg etc. (difer briue ist nest daruor geregistrit, sein datum heldet zu Coln an der Sprewe, am montag nach dem Sntag Esto michj Anno domini etc. LXXXV) Gered vnd gelob ich obgnanpter Arndt vonn Crumensee bey meinen waren trewenn an eyds statt, solichs alles vnd yglichs, wie der obgnannte meins gnedigen herrrenn briue von stucken czu stucken, puncten vnd artickeln clerlich Innen heldet vnd aufweyset, stet, vest vnd vnuerbrochenlichenn czu haltenn vnd darwider nicht czu thun Inn keinerley weis sonnder arg vnd alles geuerd. Ich soll vnd will auch solichs, wie obenberurt, also halten: vnd czu merer sicherung der gnannten meiner hawzfrowenn, dem gnannten meinem gnedigen herrn, als Irem vormunder, an Irer stat mit burgenn gnügeliche burgschafft ton vnd mit den, so mir sein gnade also anczeygenn wirdet, verborgen, ob es sach wer, das Soliche briue, so wir vonn seinen gnaden haben, verloren, schadenn nemen vnd ich ehr sie todes halbenn abghen wird, das alldann der gnannten meiner hawzfrowenn an solicher vnser verschreibung vnd leypgeding kein verhianderung oder abbruch geschee, on alles geuerd. Czu urkunt etc. Datum am montag nach Esto michj, Anno etc. octagesimo quinto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 100.

XIII. Bürgschaft für die von Arndt von Krummensee seiner Gattin zu ertheilende Leibgedings-Verschreibung, vom 15. Februar 1485.

Ich arndt vonn Crumensee czu lanndsberg Bekenn vnd thun kunth offentlich mit disem meinem briue vor mich, mein erbenn vnd sunst vor allermeniglich, als der Irlawcht vnd hochgeborenn furste vnd herr, herr Johannis, Marggraue czu Brandenburg, in ein gnedigen herrren briue czu mitgift meiner eelichenn hawzfrowenn, Anna vonn Brandenstein, des gnannten meins gnedigen herrrenn gemahel hofjuncfrowenn, V hundert gulden Rinisch gegebenn vnd vnns darbey etliche gnad getan, nach lawt der briue, die vns sein gnad daruber gegebenn vnd vnser yglichs einen hat; dargegen ich mich gegen seinen gnadenn verschribenn vnd geloben hab der gnannten meiner hawzfrowenn czu widerstattung Irs einbringenns der V^e gulden vnd V^e gulden, So ich Ir dagegen machen soll, das alles 1^m gulden Rinisch macht, L merkische schock, das sie der nach meinem tod habennt sey, ob sie den erlebenn wurde, auf meinem teil der begnadung, so mir sein gnaden gegebenn hat vnd auf meinem veterlichenn erbe verschreibenn, vermachenn vnd mit gnughaltigenn burgen versichern soll vnd will, sonnder arg vnd alles geuerde: vnd des czu merer sicherheit hab ich mein Innfigel an den briue thun henngen vnd dem

gnannten meinem gnedigen herren, als vormunder meiner hawzfrowenn, dise hirnachgeschribenn, nemlichen die erbern vnd vestenn hannsen, Clawfzen vnd Jungen hennigck, gebrudern vnd geuettern, die vonn Arnym, Baltzar von Slieben, hanfzen, heinrich vnd Cristofel vonn Crumenfche vnd hinrichen hacken czu machenow, mein bruder, vetter, Sweger vnd befunder gute frunnd, czu burgenn gefaczt, vnd wir obgnannten burgenn Bekennen ofentlich mit dissem briue mit eiper gesampten hannt semplich vor aller meniglich, ob der gnannte Arndt vonn Crumenfche an volczyhung der gnannten seiner hawzfrowen leyppeding vnd vnfers gnedigen herren verschreybung, so sie daruber habenn, sewmig wurd, das wir das alles nach Irm Inhalt vonn stuckenn czu stucken, punctken vnd artickeln geneczlichen vnd gar stet, vest vnd vuerbrochenlich haltenn, on abbruch vnd alles geuerde volczyhen wollenn, wenn wir des vonn dem gnanten vnferm gnedigen hern oder den, so sein gnade solichs zu thun beuelhen wirt, erfucht werdenn vnd keiner sich an seiner anczall aufzczuczuhenn, sonnder mit einer gefameltenn hannt solchs alles, wy obbenberurt, geneczlich volzihen vnd halten. Ob auch etlich burgen aws vns versterbenn vnd vnser einer czwen oder mer vonn dem gnannten vnferm gnedigen heren darume eingemant vnd erfucht wurdenn, solenn vnd wollenn wir, die also ermannt werdenn, samptlich oder sonnderlich solichs alzdann In massen, wy obbenberurt, volzihen, on aufzdun, verred, keinerley beholf vnd alles geuerd. Czu urkunt etc. Datum am dinstag nach esto michj, Anno etc. LXXXV.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 100.

XIV. Bischöfliche Genehmigung der den Marienflechten zu Alt-Landsberg gewährten apostolischen Concessionen mit einer Ablassbewilligung des Bischofs von Brandenburg, vom 7. August 1492.

Universis et singulis vtriusque Sexus cristi fidelibus presentes nostras litteras inspectoris, visuris aut legi auditoris, Salutem in domino sempiternam. Cum dominus noster Jesus Christus in sancte sue ecclesie vinea fratres servorum Beate Marie virginis ordinis Sancti Augustini veros cultores sua mera ordinavit pietate, qui mundanis renunciantes pompis speculum facti mundo, angelis et hominibus, ipsius vineam jugi colentes famulatu; Eapropter ex pastoralis officii sollicitudine, cuius onus disponente deo quamquam insufficientibus meritis gerimus, gratum atque pium deo munus arbitrantes impendere, dum populum fidelem nobis commissum ad domini cultus augmentum aliaque pietatis opera duxerimus invitare. Cupientes itaque, ut ecclesia conventualis dictorum fratrum Servorum Beate marie virginis opidi lantzberghe nostre diocesis congruis frequentetur honoribus utque ipsi cristi fideles eo libencius ad illam devocionis causa confluant, quo ex hoc ibidem celestis gratie dono se refectos ac indulgenciarum apostolicarum eisdem concessarum noverrint fore participes, dictorum fratrum piis annuentes desideris petitionibusque humilibus nuper nobis porrectis, Nos auctoritate ordinaria omnes gracias, indulta, exemptiones, privilegia et indulgentias predicto ordini fratrum Servorum Beate Marie virginis a sanctissimo in cristo patre et domino, nostro domino Innocencio, divina providencia papa octavo, juxta et secundum eiusdem instrumenti per Reverendum patrem dominum Petrum de Vincencia, Episcopum Cefenaten-